

## Vorbemerkungen:

Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Buskonzeptes Lohmar wurde die Linie 576 (Siegburg – Seelscheid – Much) auf dem Streckenabschnitt Franzhäuschen – Pohlhausen verändert. Gemäß der ursprünglichen Konzeption sollte diese analog zur Linie 577 über Birk geführt werden (anstelle des alten Linienweges über Breidt). Der dadurch dann parallele Abschnitt Siegburg – Pohlhausen der Linien 576 und 577 mit Anbindung der Lohmarer Ortsteile Heide, Inger und Birk sollte dadurch montags bis freitags alle 30 sowie am Wochenende alle 60 Minuten bedient werden.

Im Laufe der Konkretisierung des Projektes wurde die Konzeption folgendermaßen fortgeschrieben:

1. Der 60'-Takt am Wochenende wurde für die Ortschaften Heide, Inger und Birk bereits als vorlaufende Maßnahme im Dezember 2017 umgesetzt, und zwar als Taktverdichtung nur der Linie 577 (vorher 120'-Takt). Hintergrund waren Kapazitätsengpässe an Samstagen auf der Gesamtlinie.
2. Die Linie 576 wurde zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018 auf einen noch direkteren Linienweg über die B56 verlegt. Um den im Buskonzept Lohmar vorgesehenen 30'-Takt in den Ortschaften Heide, Inger und Birk dennoch zu realisieren, erfolgte eine Ausweitung der Linie 577. Aufgrund der insgesamt sehr hohen betrieblichen Mehrleistung zum Fahrplanwechsel wurde dieser aber zunächst auf die Hauptverkehrszeiten beschränkt (d.h. morgens in Lastrichtung nach Siegburg sowie nachmittags in beiden Fahrrichtungen). Dies hatte zur Folge, dass in den Nebenverkehrszeiten in Birk weiterhin nur ein 60'-Takt existiert und an den drei Haltestellen Heide Kapellenstr., Albach und Inger eine Reduzierung von 30' auf 60'-Takt erfolgte. An allen Haltestellen in Birk sowie an der Haltestelle Heide Franzhäuschen gab es dennoch erhebliche Leistungsausweitungen.

Anlass für die Modifizierung nach Punkt 2. war ein Beschluss des Planungsausschusses der Stadt Siegburg vom 26.06.2018 zur verbesserten Anbindung der Ortschaft Schreck; im Zusammenhang mit der Zustimmung zu den im Dezember 2018 umgesetzten erheblichen Leistungsausweitungen zwischen Siegburg und Lohmar (neu 10'-/20'-Takt). Die veränderte Gesamtkonzeption ermöglichte zudem die teilweise Berücksichtigung eines Grundsatzbeschlusses der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid vom 17.02.2016 zur Verbesserung des Busverkehrs von und nach Siegburg. Insgesamt bietet die veränderte Konzeption neben der verbesserten Anbindung von Schreck für die regionale Hauptachse im Korridor der B56 folgende Vorteile:

- 4 statt 3 Fahrten pro Stunde in den Hauptverkehrszeiten zwischen Siegburg und Neunkirchen-Seelscheid
- Beschleunigung der Linie 576 von Siegburg nach Seelscheid und Much um ca. 10 Minuten
- Einheitliche Fahrzeit der Linien SB56 und 576 zwischen Siegburg und Seelscheid zwecks besserer Vertaktung

In der Quintessenz ermöglicht das jetzt umgesetzte Konzept minutengenaue 30'-Takte sowohl zwischen Siegburg und Seelscheid (Linien 576/SB56 über Schreck) als auch zwischen Siegburg und Neunkirchen (Linie 577 über Heide, Inger, Birk). Damit wird die sukzessive Realisierung der im Nahverkehrsplan vorgesehenen Angebotsstandards erleichtert. Beide Achsen sind dort dem Primärnetz im ländlichen Raum zugeordnet.

## Erläuterungen:

Um den gemäß Buskonzept Lohmar in den Ortschaften Heide, Inger und Birk vorgesehenen Angebotsstandard vollumfänglich herzustellen, ist eine Verdichtung der Linie 577 montags bis frei-

tags bis ca. 20:30 Uhr auf einen durchgehenden 30'-Takt erforderlich. Dafür sollen entsprechende zusätzliche Fahrten in den Morgenstunden, vormittags sowie am frühen Abend ergänzt werden. Vor dem Hintergrund von Umlaufoptimierung und Fahrgastpotenzialen soll die Verdichtung nur auf dem Teilabschnitt zwischen Siegburg Bahnhof und Neunkirchen Antoniusplatz realisiert werden. Auf dem restlichen Streckenabschnitt weiter nach Much bleibt es beim bisherigen Angebot. Auf der Primärnetzachse Siegburg – Neunkirchen werden damit die gemäß Nahverkehrsplan vorgesehenen Angebotsstandards montags bis freitags vollständig erfüllt.

Durch die Maßnahme erhöht sich die Fahrleistung um ca. 70.000 km/a. Nach Abstimmung mit der RSVG führt dies zu zusätzlichen Betriebskosten in Höhe von ca. 210.000 €/a. Zusätzliche Fahrgeldeinnahmen, zusätzliche Mittel aus ÖPNVG NRW §11, ÖPNVG NRW §11a sowie SchwbG und betriebliche Optimierungspotenziale sind in diesem Wert nicht berücksichtigt.

Der zukünftige Fahrplan befindet sich derzeit noch in Abstimmung. Die Umsetzung der Maßnahme soll zum betrieblich nächstmöglichen Zeitpunkt erfolgen, und zwar nach Möglichkeit deutlich vor dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019.

Über das Beratungsergebnis in der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr am 12.03.2019 wird mündlich berichtet.

(Landrat)